

dung bei solchen Bürgern entgegenwirken und sie in die Lage versetzen, Konfliktsituationen durch gesellschaftsgemäßes Verhalten zu lösen, sie zu veranlassen, sich bewußt in die sozialistische Kollektivität und Disziplin einzuordnen.

Bei der Unterstützung und Betreuung der Straftlassenen und der kriminell gefährdeten Bürger in den Betrieben und Einrichtungen kommt es darauf an, sich nicht nur auf die Erziehung zu einer guten Arbeitsdisziplin zu konzentrieren. Die bloße Teilnahme am Produktionsprozeß oder an gesellschaftlich nützlicher Arbeit führen allein nicht zur Umbildung bzw. Stabilisierung von ideologischen Einstellungen. Arbeit ohne gleichzeitige Bildung, ohne gleichzeitige politische und gesellschaftliche Erziehung ist nicht ausreichend. Die Kompliziertheit der Erziehung solcher Bürger wird auch unterschätzt, wenn in schwierigen Fällen bei Aussprachen stehengeblieben und geglaubt wird, daß Ermahnungen und Belehrungen automatisch in den Betroffenen festen Fuß fassen. Das Arbeitskollektiv muß bestimmte Forderungen an die Straftlassenen und kriminell gefährdeten Bürger stellen und dabei alle Seiten ihres Lebens einbeziehen. Die Organisierung und Durchsetzung zielgerichteter gesellschaftsgemäßer Bestrebungen zusammen mit und in den jeweiligen Arbeitskollektiven, das muß den Inhalt der Erziehungsarbeit im Betrieb bilden. Zur Disziplinierung solcher Bürger gehört vor allem die Überwindung von Schwierigkeiten und das beharrliche Ringen um die gesteckten Ziele. Die ihnen übertragenen Pflichten müssen Bestandteil der vom Kollektiv insgesamt zu lösenden Aufgaben sein. Die kollektive erzieherische Einwirkung muß dabei konsequent die Entwicklung der Selbsttätigkeit und die Mitgestaltung der zu erziehenden Bürger umfassen.

Eine erfolgreiche Erziehung solcher Bürger hängt weiterhin entscheidend davon ab, daß die jeweiligen Leiter und Kollektive in den Betrieben schnell und konsequent auf jedes Anzeichen von Disziplinlosigkeit reagieren, z. B. bei nicht pünktlichem Erscheinen zur Arbeit oder schlechten Arbeitsleistungen. Deshalb ist es notwendig, sie in gefestigte und fortschrittliche Arbeitskollektive einzugliedern.

Von großer Bedeutung ist die Qualifizierung dieser Personen. Nicht selten haben sie das Schulziel nicht erreicht und hatten auch im Berufsleben wenig Erfolgserlebnisse. Gerade die erfolgreiche Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt den betreffenden Bürgern die Erkenntnis, einen Platz im gesellschaftlichen Leben gefunden zu haben, der sie ausfüllt, sie befriedigt und dessen gesellschaftlicher Nutzen ihnen bewußt ist. Dabei geht es nicht nur darum, den betreffenden Bürgern überhaupt erstmalig